

Wojciech Włodarczyk

# Kunst in Polen

in den Jahren 1918-2000

1918	1919	1920	1921	1922	
1923	1924	1925	1926	1927	1928
1929	1930	1931	1932	1933	1934
1935	1936	1937	1938	1939	1940
1941	1942	1943	1944	1945	1946
1947	1948	1949	1950	1951	1952
1953	1954	1955	1956	1957	1958
1959	1960	1961	1962	1963	1964
1965	1966	1967	1968	1969	1970
1971	1972	1973	1974	1975	1976
1977	1978	1979	1980	1981	1982
1983	1984	1985	1986	1987	1988
1989	1990	1991	1992	1993	1994
1995	1996	1997	1998	1999	2000



Arkady

Titel des Originals: Sztuka polska 1918–2000

© Wydawnictwo “Arkady” Sp. z o.o., Warszawa 2000  
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

*Übersetzung:* Joanna Mink

*Grafikgestaltung:* Andrzej Budek

*Korrektur:* Agnieszka Legut

ISBN 83-213-4181-0

Verlag Arkady, 00-344 Warschau, Dobra Strasse 28  
tel. 635-83-44, fax 827-41-91, <http://arkady.com.pl>  
1. Ausgabe, 2000. Symbol 3338/R

*Satz:* Agencja *MASTER* - Łódź

*Gedruckt:* von Olsztyńskie Zakłady Graficzne S.A.



©POLAND

Das Programm ©POLAND wird von dem Kulturfond aus den Finanzbeiträgen  
des Kultur – und Kulturerbe – Ministeriums realisiert



Die Maler der „Gruppa“ interessierten sich am meisten für die Sprache der Bilder (sie waren zum größten Teil Schüler von Gierowski), für deren Konventionalismus oder Zweideutigkeit. Die Arbeit von **Jarosław Modzelewski** „**Strzemiński beweint Malewitsch**“ (1985, Öl auf Leinwand, Nationalmuseum, Warschau) ist eine Reflexion über ein Bild und seine Bedeutung sowie über die Traditionen der zeitgenössischen Kunst.

Die bravourösen, bewusst unästhetischen Bilder von **Paweł Kowalewski** galten unter den Arbeiten der „Gruppa“-Künstlern als die provokativsten und die derbsten. „**Mon cheri Bolscheviq**“ (1984, Öl auf Leinwand, Privatbesitz) gibt einen großartigen Kommentar zu unseren polnischen und europäischen Phobien, zur Liebe zu Rußland, ab.





Das Buch ist eine Zusammenfassung der Errungenschaften der polnischen Kunst der letzten achtzig Jahre. Sein chronologischer Rahmen wird auf der einen Seite durch das Erlangen der Unabhängigkeit geprägt- dem Ende der Epoche der romantischen Stürme, in der die Kunst die Freiheit ersetzte, auf der anderen Seite hingegen die 90.-er Jahre des XX Jahrhunderts mit dem gravierenden Unterschied in der polnischen Kultur, den Erschütterungen der Autoritäten, der Relativierung der Werte, der Expansion der Medien und der Diktatur der Marktrechte. Der Autor zeigt die Richtungen der Kunstveränderungen, ihre Schöpfer und Kritiker, ohne die Fragen nach der Spezifik unserer Situation, der Bedingungen und des polnischen Charakters unserer Kultur zu meiden. Grundlegend für das Buch ist die Überzeugung, dass „in der Kunst nur wenig von der Statistik und den allgemeinen Tendenzen abhängt. Deshalb ist es so interessant sie zu studieren.“



9 788321 341811

Cena 76 zł